

**Ein Freund von Georg begann,
in der Bibel zu lesen.**



Die Menschen bei diesen Treffen waren sehr fröhlich und freundlich. „Ich wäre gerne wie sie“, dachte Georg. „Ich wünsche mir immer Sachen, die ich nicht habe. Deshalb stehle ich, um sie zu bekommen. Dann tue ich so, als würde ich mich großartig fühlen. Aber in Wirklichkeit fühle ich mich sehr schlecht dabei.“

Georg hörte zu, wie jemand betete. Dann bat er selbst Gott im Gebet, ihm seine Sünden zu vergeben, und er nahm Jesus Christus als seinen Retter an. Georgs Leben war von diesem Zeitpunkt an völlig verändert.





***Die Menschen bei diesen Treffen
waren sehr fröhlich und freundlich.***

Einige von Georgs Freunden waren nicht begeistert, als er gläubig wurde. „Er ist gar nicht mehr lustig“, beschwerten sie sich. Auch Georgs Vater war nicht erfreut darüber, dass sein Sohn Missionar werden wollte. „Ich habe viel Geld für deine Erziehung ausgegeben, du sollst einen besseren Beruf ausüben“, schimpfte er. Aber Georg änderte seine Absicht nicht. Er wusste, was Jesus von ihm wollte. „Ein Missionar arbeitet für Gott. Das werde ich auch tun, und Gott wird mir alles geben, was ich brauche“, sagte Georg. „Ich kann ihm vertrauen. Ich weiß, dass ich es kann.“





***„Gott wird mir alles geben,
was ich brauche“, sagte Georg.
„Ich weiß, dass ich ihm vertrauen kann.“***